

# Steffen Krausnick

An alle  
Bürgerinnen und Bürger  
des Wahlkreises 13  
Magdeburg Südwest



Die Familie Krausnick

Liebe Magdeburgerinnen und Magdeburger,

mit diesem Brief möchte ich mich Ihnen persönlich vorstellen – als Direktkandidat der FDP für die Landtagswahl 2002 in Ihrem Wahlkreis 13 (Magdeburg Südwest).

Mein Name ist Steffen Krausnick. Ich wurde am 24. Dezember 1969 in Magdeburg geboren und bin auch hier aufgewachsen. Der Name Krausnick stammt aus Brandenburg – von einem gleichnamigen Ort im Spreewald, wo sich auch die „Krausnicker Berge“ befinden. Nach dem Abitur an der EOS Geschwister Scholl habe ich Betriebswirtschaftslehre studiert, und zwar an der Fachhochschule für Wirtschaft und Technik in Berlin/Karlshorst. Nach meinem Studienabschluss bin ich nach Magdeburg zurückgekehrt. Hier habe ich auch meine Frau Janine kennengelernt. Wir haben 1997 geheiratet. Janine stammt auch aus Magdeburg und ist von Beruf Kommunikationswirtin – derzeit allerdings im Mutterschaftsurlaub, seit unsere Tochter Anna Ende letzten Jahres geboren wurde.

Seit 1998 bin ich bei der Ärztekammer Sachsen-Anhalt in Magdeburg tätig, seit Beginn dieses Jahres als Abteilungsleiter Informatik und Medizinenwesen. Täglich arbeite ich mit dem Computer und den dazugehörigen Medien. Daher weiß ich sehr genau, wie wichtig es gerade für die jungen Menschen ist, frühestmöglich Zugang zu den neuen Technologien zu bekommen. Und nicht nur das: Der gesamte Ausbildungsbereich verlangt nach großer Aufmerksamkeit, hier darf keinesfalls gespart werden. Ausgaben für die Bildung unserer Kinder bedeuten Investitionen in unsere Zukunft. Die PISA-Studie hat gezeigt, dass wir im europäischen Vergleich bereits ins Hintertreffen geraten sind. Hier muss dringend gehandelt werden.

*Die Schulpolitik der PDS-tolerierten SPD-Landesregierung hat dies ver-säumt. Mehr als das, sie hat schwere Fehler gemacht. Es wurden die Förderstufe und das 13. Schuljahr eingeführt – gegen den Rat von Bil-dungsexperten. Es wurde herumexperimentiert statt aus den Erfahrun-gen anderer Bundesländer zu lernen. Damit muss Schluss sein. Wir brauchen eine Schulpolitik, die Ausbildungszeiten verkürzt – durch rechtzeitige Einschulung und durch das Abitur nach der 12. Klasse. Jun-ge Menschen müssen auf allen Ebenen angemessen gefördert und mo-tiviert werden. Dies geht nur in einem gegliederten Schulwesen, auch mit vielfältigen Bildungsangeboten von freien Trägern, die den Staat entlas-ten. Auch das Angebot an Ganztagschulen ab der 5. Klasse muss ver-größert werden. Die festen Öffnungszeiten in der Grundschule sollten dagegen nicht mehr sein als ein Angebot für Kinder und Eltern – und kein Zwang.*

*Auch die Wirtschaftspolitik der SPD-Regierung hat unserem Land schwer geschadet. In Sachsen-Anhalt sind heute 8 Prozent weniger Menschen beschäftigt als noch 1994, dem Zeitpunkt des Amtsantritts von Dr. Höppner. Rund 90.000 Arbeitsplätze gingen verloren – anders als in Sachsen und Thüringen, wo die Beschäftigung annähernd gehal-ten werden konnte. Sachsen-Anhalt muss in den kommenden Jahren endlich mit wirtschaftspolitischem Sachverstand regiert werden. Wir müssen deshalb eine rot-rote Regierung verhindern. Dafür kämpft die FDP – mit Professor Paqué als Spitzenkandidat in Magdeburg und mit Cor-nelia Pieper im Land.*

*Soviel für heute. Unser Programm im einzelnen werden wir Ihnen dem-nächst in einem weiteren Brief vorstellen.*

*Mit freundlichen Grüßen*

*Steffen Krausnick  
FDP-Direktkandidat  
im Wahlkreis 13, Magdeburg Südwest*

---

*Adresse: Steffen Krausnick, FDP-Kreisverband Magdeburg, Walther-Rathenau-Straße 33b,  
39106 Magdeburg. Telefon/Fax: 0391-5413281; e-mail: krausnick@fdp-magdeburg.de;*

*Internet: [www.fdp-magdeburg.de](http://www.fdp-magdeburg.de)*